

Paddelpost

Mitteilungsblatt des Kanu-Clubs Steinhuder Meer e.V.
1 / 2024

Guten Tag liebe Mitglieder,
im Februar hatten wir wieder unsere Jahreshauptversammlung an der 34 Mitglieder und ein Gast teilgenommen haben. Nach 2 Jahren standen Wahlen an. Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt. Auch der Ehrenrat wurde bis auf Klaus Schernewsky, der nicht mehr antrat, wieder gewählt. Für Klaus ist jetzt mit Gerda Lehnert wieder eine Frau im Ehrenrat vertreten. Nach lebhafter Diskussion wurde erstmalig Karin Schüttendiebel-Treczokat als Ansprechpartnerin für PISG – Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt gewählt. Wir hätten uns gefreut wenn auch eine männliche Person als Ansprechpartner sich gefunden hätte, das kann ja bei der nächsten Jahreshauptversammlung erfolgen. Dann werden wir vorschlagen die PISG – Personen in den Vorstand zu integrieren. Bis dahin werden wir Karin als beratendes Mitglied im Vorstand aufnehmen.

Weiterhin stehen die Paddelaktionen wieder auf dem Programm. Die Startgebühren der auf unserer Seite als Vereinsfahrten gekennzeichneten Gemeinschaftsfahrten



übernimmt soweit der Kassenüberschuss noch abgebaut wird wie im Vorjahr der Verein.

In anderthalb Wochen am 10.03.24 findet die 55. Leine Frühlings Fahrt an. Wir werden mit 11 Paddlern am Sonntag dabei sein. Helfende für Start und Ziel sind weiter willkommen! Alle weiteren Touren sind wie immer auf unserer Vereinsseite im Internet aufgeführt.

Wir wünschen eine rege Beteiligung und wünschen Euch eine schöne Zeit.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Vorstand

Termine von der Homepage

- 10.03. 55. Leine-Frühlingsfahrt
- 23.03 43. Aller-Hochwasser-Rallye
- 06.04. Anpaddeln mit anschließend Kaffee und Kuchen im Garten
- 05.05. 52. Wesermarathon
- 17.-20. 05. KCSTM - Pfingstfahrt
- 20.-26.05. Wildwasserwoche nach Absprache
- 07.-09.06. A2 Kurs Steinhuder Meer/Mardorf

Flucht nach oben

Das Wasser ist wieder im Flussbett, die Leine wieder normal befahrbar. Die vielen Biber entlang der Strecke sind vor dem Hochwasser nach oben geflohen. Haben sie bislang ihre Bauten in die Uferböschung gegraben, haben sie sich jetzt während des langen Hochwassers Türme aus Holz gebaut, um eine trockene, geschützte Wohnung zu finden. Da weder Bau- noch Umweltvorschriften zu beachten waren, hat das innerhalb von Tagen geklappt.

